

# DER BOTE

AUS LISSABON



Zeitschrift für evangelische Christen  
deutscher Sprache in Portugal

Lissabon • Porto • Madeira • Algarve



**2019**

laden die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Lissabon und die  
Katholische Kirchengemeinde Deutscher Sprache ein zum

A Igreja Evangélica Alemã de Lisboa e a Igreja Católica Alemã de Lisboa convidam para

Traditionellen Ökumenischen Advents-  
**BASAR**

✦ de Advento Ecuménico ✦

Artesanato ✦ Gastronomia ✦ Diversão



Die Einnahmen des  
Basars kommen den  
Sozialprojekten der beiden  
Gemeinden zugute

O valor angariado irá reverter  
para os projectos sociais  
das duas Igrejas

**Sonntag, 1. Advent**

**Domingo, 1. Advento**

**01.12.2019 | 11:00 - 17:00**

**Escola dos Salesianos de Campo de Ourique  
Praça João Bosco, 14, Lisboa**

**Elétricos: 25 e 28 (Campo de Ourique - Prazeres)  
Junto ao Cemitério dos Prazeres**

# LIEBE LESERINNEN UND LESER!



In dieser Herbst- und Winterausgabe unseres Boten geht es in vielen Artikeln um das Thema „Zeit“. Im Algarve z.B. wird eine „Zeitspende“ angeboten, Zeit und Hilfe, Entlastung und Beistand für Menschen in schwierigen Umständen des Lebens, in Phasen von Krankheit und Schmerz. Unsere Lissaboner Pfarrerin Christina Gelhaar schreibt von der Reise durch die Zeit, die in unserem technisierten Zeitalter manchmal so schnell sein kann, dass „die Seele erst nachkommen muss“. Und in meinem Artikel „Aus dem GKR“ berichte ich über das wertvolle Geschenk „Zeit“, das wir von allen unseren ehrenamtlichen Helfern erhalten, und für das wir dankbar sind.

Unsere Zeit ist eine schwer fassbare Variable. Haben wir zu viel davon oder sehnen wir ein Ereignis herbei, dann dehnt sie sich wie ein Gummiband aus. Haben wir dagegen Stress und Zeitdruck, müssen eine dringende Arbeit erledigen oder haben einfach

zu viel auf dem Zettel – dann zerfällt sie unter unseren Händen.

Wir leben in einem Zeitalter, das uns dank digitaler Errungenschaften so viel an Zeit sparen kann. Wir versenden unsere Briefe elektronisch in Windeseile und können die meisten Behördengänge bequem online erledigen. Schade nur, dass viele dieser gewonnenen Minuten wiederum nutzlos vergehen. Anstatt ein gutes Buch zu lesen oder uns mit unserem Gegenüber zu unterhalten, surfen wir lieber im Internet oder spielen auf dem Handy.

Wie wäre es da einmal wieder mit einem Gottesdienst? Einem Adventskonzert? Einem Gemeindeabend? Wir laden Sie und Euch jedenfalls herzlich ein, dabei zu sein und mitzumachen!

Ihre und Eure

[ Susanne Burger ]

## INDEX

Editorial	3
Das Geistliche Wort	4-5
Thema	6
Lissabon	7-15
Gottesdienste & Veranstaltungen	16-17
Lissabon	18-23
Freude & Leid	24-25
Madeira	25
Algarve	26-27
Porto	28-29
Kontakte & Impressum	30

# DAMIT DIE HINTERHER



**I**m Norden der USA macht sich ein Indianer zu Fuß auf den Weg zu seinem Bruder, der 500 Meilen südlicher wohnt. Nach einiger Zeit des Fußmarsches hält ein Auto auf dem Highway. Der junge Fahrer lädt den Fußgänger ein mitzufahren. Auf der Fahrt erzählt er über die neuesten Errungenschaften der Automobilindustrie und zeigt stolz die vielfältige Ausstattung seines Autos: Drehzahlmesser, elektronische Öldruckmessung, Außentemperaturangabe, Dunkelheitssensoren, er rühmt die Drehfreudigkeit des 12-Zylinder-Motors, nicht ohne eine Kostprobe der Höchstgeschwindigkeit zu geben. Kurz darauf bittet sein Beifahrer, aussteigen zu dürfen. Der Wagen wird angehalten, und der Indianer setzt sich an den Wegesrand und beginnt zu meditieren. Der junge Amerikaner ist darüber sehr erstaunt und fragt, weshalb der Indianer so viel Zeit vergeude, es wären noch 400 Meilen zu dessen Bruder zu fahren. Darauf antwortet der Indianer, er müsse hier an der Straße warten, bis seine Seele nachgekommen sei.

Nachdenklich stimmt mich diese Geschichte, wenn ich auf mein eigenes Leben sehe, in dem es oft Schlag auf Schlag geht: Beruf, Familie, Haushalt, Freizeit, Pflege von Freundschaften, Vernetzung... Ein Leben auf der Schnellstraße, viel zu selten eine Pause am Wegesrand.



[ Christina Gelhaar ]

Kann meine Seele bei diesem Tempo eigentlich mithalten?

Oder müsste ich mich nicht viel öfter ausklinken und warten, damit sie nachkommen kann?

Eine spannende Frage für jemanden, der gerade erst nach Portugal gezogen ist. Denn wenn ich mir unsere Gastgeber ansehe, habe ich das Gefühl, als ob sie sich weniger Stress machen, als ob sie mehr Geduld hätten. Wenn ich mich in eine Schlange vor einer Behörde einreihe und darauf warte, dass ich mir eine senha ziehen kann: Da begegnen mir keine

Ungeduld und keine Unfreundlichkeit. Und während ich darauf warte, dass meine Nummer dann angezeigt wird, könnte ich doch die Zeit für einen Seelen-Check nutzen: Ist sie eigentlich schon da? Oder hängt sie noch irgendwo weit hinter mir an einem Ereignis fest, das mich beschäftigt und eigentlich noch meine Aufmerksamkeit bräuchte?

Ich merke, ich brauche solche Zeiten immer wieder, in denen ich zurückblicke, in denen ich mich neu ausrichte. Natürlich lieber am Strand als in der Warteschlange... und doch, Hauptsache innehalten, egal wo.

Das nehme ich mir vor, neu einzuüben: Meine eigene Seele im Blick zu behalten, ob sie überhaupt mitkommt. Wenn ich morgens vor die

# SEELE KOMMT

Türe trete und eine Nase voll Lissaboner Luft schnuppere, wenn es auf dem 2a Circular wieder einmal kein bisschen vorwärts geht, wenn ich am Sonntag dem Orgelvorspiel lausche...

Der nahende Advent ist dafür übrigens die perfekte Zeit. Neben all dem Vorbereiten auf das Weihnachtsfest, spätestens wenn der Weihnachtsbasar geschafft ist, verstärkt inne zu halten, auf die Seele zu warten und mich neu auszurichten: Auf den, der kommen soll. Auf diesen Moment, in dem der Himmel die Erde küsst und alles neu wird.

Darauf, dass Gott zu den Menschen kommt, dass er auch zu mir kommt. Damit meine Seele dann auch da ist, wenn er kommt.

“Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“

(Jes 60,1)

Bei Gott allein  
kommt meine Seele  
zur Ruhe  
von ihm kommt  
mir Hilfe.

Psalm 62,2

Foto: Lotz

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2019



Aber ich weiß,  
dass mein  
**Erlöser** lebt.

HIOB 19,25



Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), im Gespräch mit Gemeindebrief-Autor Reinhard Ellsel.

## „BETEN IST DIE KRAFTQUELLE FÜR ALLES“

Auf jeden Fall ist es eines der wichtigsten Dinge in unserer Zeit, dass wir die Hoffnung nicht verlieren. Dass wir wissen, wohin diese Welt geht. Sie geht nicht in ein dunkles Loch – sie geht zu auf den neuen Himmel und die neue Erde, in der alle Tränen abgewischt werden, wo kein Leid, kein Geschrei mehr sein wird. Und persönlich darf ich wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

„Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit“: Sollte dieses Bonhoeffer-Zitat ein Leitspruch für unser christliches Leben sein?

Das sind Begriffe, die Dietrich Bonhoeffer im Mai 1944 aus dem Gefängnis in einem Brief an sein Patenkind zur Taufe geschrieben hat. Entscheidend ist, dass man diese Dinge nicht voneinander trennt. Beten ist die Kraftquelle für alles, ist das Gespräch mit Gott; dass man sich orientieren lässt, dass man sich etwas sagen lässt, dass man das, was einem auf der Seele liegt, vor Gott bringt. Aber man kann das Beten nie vom Handeln, nie vom Tun des Gerechten trennen. Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.

Das klingt ein wenig nach der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „Bete und arbeite“.

Ja, das ist sicher ganz ähnlich. Aber ich mag das Wort „arbeiten“ nicht so gerne. Denn am Ende ist es nicht „Arbeit“, dass ich mir womöglich verdienen muss, dass Gott mich liebt; dass sozusagen mein moralisches Punktekonto hoch genug wird. Nein, es ist genau umgekehrt: Gott liebt mich. Ich bin Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

Warten auf die Zeit Gottes. Das ist wahrscheinlich das Schwierigste.

## NEU UND STARK

Ich fühle wie ein Baum, der nichts mehr trägt. Ein kahler Ast am grauen Stamm, der leblos scheint und nicht brechen will, nach oben zeigt und grünen wird: So hoffe ich auf die Kraft des Lichts, das meine Gedanken neu wachsen lässt zu starken Zweigen, die mein Leben tragen.

### Zitat

Gott liebt mich. Ich bin Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

PROFESSOR DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



# AUS DEM GKR

In Deutschland engagieren sich rund 31 Millionen Menschen in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl. Ob auf dem Sportplatz, im Seniorenheim oder eben in den Kirchen – das Ehrenamt bereichert das Zusammenleben unserer Gesellschaft und bietet für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen Hilfe und Unterstützung. Viele Vereine und Institutionen, aber auch die meisten Gemeinden, könnten heute ohne ehrenamtliche Helfer gar nicht mehr existieren. Ein bisschen so war es wohl schon immer – ohne das Ärmel-Aufkrepeln der Freiwilligen wären auch früher Gemeindefeste, Seniorenbetreuung und Kirchkaffee deutlich karger ausgefallen.

Und dennoch hat sich in der Struktur des Ehrenamtes über die Jahre einiges geändert. Um ein Ehrenamt sinnvoll zu bekleiden, braucht man vor allem eines: Zeit. Das hatten bislang vor allem die Rentner und Senioren. Menschen am Ende ihres Arbeitslebens, die ihren Ruhestand genießen und die freigewordene Zeit gerne im Sinne der Gesellschaft nützlich investieren wollen. Nun hat sich allerdings auch der sogenannte „Ruhestand“ mittlerweile für viele Rentner in einen selbstgewählten „Unruhestand“ verwandelt. Manch Pensionär hat dieser Tage einen Kalender, der auch einem Spitzenmanager alle Ehre machen würde. Vom Nordic-Walking in der Seniorensportgruppe und Aqua-Gymnastik zweimal die Woche, über Chorproben, Chinesisch-Stunden und Meditations-Seminare bis hin zu Yoga-Retreats und Bildungstrips in die Türkei ist alles dabei. Der Senior im Jahre 2020 liegt nicht mehr faul auf dem Sofa und genießt das Vorabendprogramm bei RTL. Er sucht die Herausforderungen und Aktivitäten, für die in vorangegangenen Jahrzehnten meist kein Platz war. Und das ist gut so.

Nur fehlen diese hochaktiven Alten natürlich bei der Aufgabenverteilung in der Gemeinde, zumindest was längerfristige und verantwortungsvolle Posten angeht. Hinzu kommt, dass die Lissabonner Freiwilligen oftmals noch einen Wohnsitz in Deutschland haben und gerade im Alter – sei es zum Babysitten der Enkel oder zwecks Betreuung der eigenen Eltern – zwischen beiden Heimatorten hin- und herpendeln. Die andere, jüngere Generati-

on hingegen, die wir auch im GKR vertreten haben, ist noch voll berufstätig und muss den täglichen Spagat zwischen Familie, Beruf und Kirchenamt so schmerzfrei wie möglich hinlegen. Das ist nicht immer einfach. Denn nicht nur die ehrenamtlichen Helfer haben sich geändert, auch das Ehrenamt selbst ist komplexer geworden. Hat man z.B. früher den Gemeindebrief noch nach Gutdünken zusammengebastelt, braucht man heute schon juristische Grundkenntnisse, um Texte und Bilder gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) legal exakt zu publizieren. Will man als Gartenbeauftragter einen Baum auf dem Friedhof fällen, so sieht man sich plötzlich dem Widerspruch der Nachbarn gegenüber, und muss sich notgedrungen neben dem Sägen auch noch mit den entsprechenden städtischen Verordnungen herumschlagen. Das kostet Zeit und oft auch Nerven.

Auch wird es zunehmend teurer, ein Ehrenamt zu bekleiden. Natürlich verdient man nichts als Kirchen-Volontär, das verlangt auch niemand. Aber für viele Helfer in Lissabon kann bereits die Anfahrt zur Kirche mit Benzin und Maut eine teure Angelegenheit sein. Ein gemeinsames Wochenende mit dem Gemeindegemeinderat zwecks intensiver Reflektion über die Zukunft der Gemeinde? – Für einen gut situierten Rentner mag das finanziell tragbar sein. Für eine junge Familie mit Kind, ist das nicht immer der Fall.

Im GKR in Lissabon haben wir erkannt, dass bei der ständigen Suche nach willigen ehrenamtlichen Helfern auch dieser Aspekt berücksichtigt werden muss. Das Ehrenamt bei uns wird respektiert und gedankt. Um es auch weiterhin für neue Mitglieder attraktiv zu gestalten, muss es für alle zugänglich bleiben, ungeachtet der finanziellen Situation. Weiterhin werden viele Helfer bei uns ihre Dienste anbieten und wir werden es stets dankbar annehmen.

An dieser Stelle möchte ich allen unseren Freiwilligen von Herzen für ihr wunderbares Engagement in unserer Mitte danken. Und ich freue mich auf alle diejenigen, die Lust haben, sich künftig bei uns einzubringen. Wir zählen auf Euch! [Susanne Burger]



# ACHTUNG: NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Ab November ist das **Sekretariat** unserer Gemeinde wie folgt besetzt:

**Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:  
10.00 - 12.00 Uhr**

**Dienstagnachmittag: 14.00 - 17.00 Uhr**

Das Sekretariat ist zu diesen Zeiten geöffnet und kann telefonisch über die Nummer T. 217 260 976 kontaktiert werden. Selbstverständlich sind wir in dringenden Fällen unabhängig von den Öffnungszeiten nach wie vor über unsere Handynummer erreichbar: Tm. 918 973 807.

Die **Offene Tür im Gemeindehaus** und Sprechstunde mit Pfarrerin Christina Gelhaar findet ab sofort immer **mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr** statt. Ausnahmen veröffentlichen wir auf unserer website oder im Newsletter. Natürlich können auch individuelle Termine vereinbart werden.



## FAHRDIENST

Die Bartholomäus-Brüderschaft lässt wieder ein barrierefreies Taxi zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der evangelischen und katholischen (deutschsprachigen) Gemeinden in Lissabon fahren. Wer an der Linha de Cascais wohnt, kann an folgenden Terminen zu einem Gottesdienst abgeholt werden:

- Am Sonntag, 24.11. (Ewigkeits- oder Totensonntag), Gottesdienst um 11h00
- Zum Basar (Escola dos Salesianos) am Sonntag, 1.12., 12h00-15h00
- Am 3. Advent, Sonntag, 15.12., zum Adventskonzert mit Andacht um 17h00
- Am Heiligabend, Dienstag, 24.12. zur Christvesper, GD um 18h00



## TEATIME@BARTEL

Die Bartholomäus-Brüderschaft lädt wieder ein: Jeweils **am ersten Mittwoch im Monat** werden Kaffee, Tee und Kuchen spendiert. Und es dürfen alle kommen, die sich auf ein Beisammensein freuen. Die nächsten TeaTimes@Barthel finden an folgenden Terminen statt:

- 6. November 2019
- 4. Dezember 2019
- 8. Januar 2020
- 5. Februar 2020

jeweils **von 15.00 Uhr bis 16:30 Uhr** in den Räumen der ABLA (Associação de Beneficência Luso-Alemã) in Carcavelos statt. Sie können einfach spontan kommen. Für die „Linha de Cascais“ ist außerdem ein barrierefreier Fahrdienst fest eingeplant. Melden Sie sich bitte dazu bei Frau Ulla da Câmara an, Tel. 914 429 370.





## AUSFLUG DER "FRAUENFRÜHSTÜCKSGRUPPE" INS MUSEU DO DINHEIRO AM 28. JUNI 2019

**D**as Geldmuseum, das im April 2016 eingeweiht wurde, befindet sich im Zentrum von Lissabon, in der ehemaligen Kirche S. Julião. 2017 wurde es mit dem Preis „Museum des Jahres“ ausgezeichnet. Es beschäftigt sich mit dem Thema Geld und seiner Geschichte und Evolution in Portugal und in der Welt.

Die ersten in der westlichen und östlichen Welt vereinbarten Währungsformen; ein Röhrenwald, der den bedeutendsten Stücken der Sammlung Ausdruck verleiht; Beispiele, die die Geschichte des Währungs- und Geschäftsbankwesens auf portugiesischem Territorium nachzeichnen; die Rohstoffe und Maschinen, die bei der Herstellung von Münzen und Banknoten verwendet werden; Banknoten aus der ganzen Welt sowie Zeugnisse und Einblicke in die Beziehung der Menschen zum Geld sind zu sehen.

Eine Fülle von interessanten Stücken wird dem Besucher auf außergewöhnlich spielerische und didak-



tische Weise gezeigt. Einige der wichtigsten sind vielleicht der 12,6 kg schwere Goldbarren (fühlbar und durch die alte Tre-sortür geschützt), der falsche Geldschein des Alves dos Reis, einem der größten Betrüger in der Geschichte Portugals, die erste westliche Geldmünze aus Lydien (heutige Türkei), die erste Banknote des Orients, der „Portugiese“ von D. Manuel I, der Morabitino von D. Afonso II oder die Dobra von 24 Escudos, die größte und schwerste Goldmünze der portugiesischen Geschichte (85 g schwer).

Wir hatten das Glück von einer sehr kompetenten jungen Dame durch die Ausstellung geführt zu werden. Leider konnten wir die Krypta der alten Kirche und den einzigen bekannten Abschnitt der Muralha von D. Dinis (Nationaldenkmal) nicht anschauen, so dass wir dem Museum sicher bald wieder einen Besuch abstatten werden.

Besonderen Dank geht an Hannelore Correia, die die Idee hatte und diese sehr interessante Besichtigung für uns organisierte. [Eva Trapp]



# DER ROMAN „SCHATTEN UND LICHT IN LISSABON“ UND UNSERE KIRCHE – WIE ES DAZU KAM ...

**W**eshalb wir nach Lissabon reisten

Gern stelle ich mich bei Ihnen vor. Mein Name ist Birte Stährmann. Im Hauptberuf arbeite ich als Referentin für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bei der Evangelischen Diakonissenanstalt in Stuttgart. In meiner Freizeit schreibe ich; im Oktober 2019 erschien mein dritter Roman, mit dem Titel „Schatten und Licht in Lissabon“.

Im Mai 2018 waren mein Mann Martin und ich fast zwei Wochen zur Romanrecherche in Lissabon. Einige Monate vorher begann ich, mich mit der Geschichte Portugals, Land und Leuten zu beschäftigen. Dabei wurde mir bewusst, dass die meisten Menschen (auch ich) sehr wenig wissen über dieses Land am Rande Europas, das uns nah und fern zugleich ist.

Obwohl ich viel über die Zeit des Zweiten Weltkrieges zu wissen meinte: die Rolle Portugals, auch als Rettungsanker für viele Flüchtlinge aus Deutschland, war mir unbekannt. Für mich kristallisierte sich immer mehr heraus, dass ich eine Geschichte erzählen möchte, die in dieser Zeit beginnt und die Entwicklung Portugals bis ins Heute erzählt. Eines Landes, das sich von der Diktatur zur Demokratie entwickelt hat.

## Wie wir in Ihre Kirchengemeinde kamen

Auch wenn die Romanhandlung fiktiv ist – mir war es wichtig, dass der Roman die geschichtlichen Er-

eignisse, die Befindlichkeit der in Lissabon lebenden Menschen, auch der Deutschen, möglichst authentisch erzählt.

Noch gibt es Zeitzeugen, die die Jahre des Zweiten Weltkrieges in Lissabon miterlebt haben.

Und so kam ich auf die Idee, auf Zeitzeugensuche in Ihrer Kirchengemeinde zu gehen. Bereits vor unserer Reise nahm ich Kontakt auf zu Ihrer damaligen Pfarrerin Nora Steen. Sie schlug mir vor, einen Gottesdienst zu besuchen und dabei Kontakte zu knüpfen.

Am Sonntag, den 27. Mai 2018, besuchten wir bei sommerlichem Wetter einen Taufgottesdienst in Ihrer anheimelnd schönen Kirche. Bereits am Eingangstor wurden wir sehr freundlich von Ihrem damaligen Pfarrer und anderen Gemeindegliedern willkommen geheißen. Wir hatten einen schönen Erstkontakt mit der 1929 geborenen Gisela Bach, die auf meine Nachfrage gern bereit war, uns nach dem Gottesdienst Rede und Antwort zu stehen.

Der persönlich gehaltene, von Liturgie und Inhalt ansprechende Gottesdienst tat uns sehr gut. Trotz der Flugzeuge, die in kurzen Zeitabständen über die Kirche hinwegdonnerten, schenkte er uns Ruhe und neue Kraft im Trubel der Großstadt.

Nach dem Gottesdienst wurden wir zum Kirchcafé im Pfarrgarten eingeladen. Unter schattigen Bäumen sprachen wir bei kühlen Getränken und kleinen Stärkungen mit Frau Bach. Obwohl wir uns



nicht kannten, hatten wir von Anfang an einen herzlichen, offenen Austausch. Fast zwei Stunden erzählte sie uns anschaulich aus ihrem Leben und eröffnete mir weitere Facetten der Geschichte meines Romans. Und sie erlaubte mir, diese in meinem Roman verwerten zu dürfen.

Aus der kurzen Begegnung mit Gisela Bach hat sich eine wundervolle Brieffreundschaft entwickelt. Im Juni dieses Jahres haben wir sie besucht und uns an unserer Freundschaft gefreut. Und sie hat meinen Roman vor der Veröffentlichung gelesen. Ihre Aussage, „Es hätte alles genauso gewesen sein können“, hat mir Mut gemacht.

### Wie es weiterging

Ein Mosaikstein fügte sich an den anderen, bis mir die Geschichte meines Romans klar vor Au-

gen stand. Auch Ihre Kirchengemeinde spielt eine Rolle in meinem Roman. Natürlich sind die Handlung und Protagonisten fiktiv, aber sie stehen stellvertretend für die jeweilige Zeit und Prägungen der Geschichte.

Immer wieder erlebten wir auch Widersprüchliches in Lissabon, wie die negativen Auswirkungen des Massentourismus, der andererseits für Arbeitsplätze sorgt. Und auch wir waren Touristen in dieser berauschend schönen Stadt am Atlantik mit Schatten und Licht.

Lisboa, Portugal und die Menschen, denen wir begegnen durften, haben seitdem einen festen Platz in unseren Herzen. Dazu gehören auch die Erinnerungen an den Besuch in Ihrer Kirchengemeinde. Die freundliche und offene Aufnahme hat uns gut getan. Wir haben erfahren – wir sind im Glauben verbunden, über Ländergrenzen hinweg.

Mit herzlichen Grüßen aus Stuttgart  
Birte Stährmann

**Zum Inhalt des Romans:** Stuttgart 2018: Die einundvierzigjährige Mirjam begibt sich nach dem Tod ihrer Mutter auf die Suche nach ihren Wurzeln und reist nach Lissabon. Lissabon 1933: In Portugal finden die dreizehnjährige Stuttgarterin Judith und ihre Familie eine neue Heimat. In den Folgejahren wird Lissabon eine brodelnde Weltstadt voller Auswanderer, auf der Flucht vor den Nazis. Sie wollen Europa über den letzten offenen Hafen mit direktem Zugang zum Atlantik verlassen. Erzählt wird die miteinander verflochtene Geschichte beeindruckender Frauen – ihrem Leben,

Leiden und Lieben über mehrere Generationen hinweg, eingebettet in die Zeitgeschichte der dreißiger Jahre bis ins Heute. Ein atmosphärisch dichter Roman, der mit den Erzählebenen spielt.

„Schatten und Licht in Lissabon“, tredition, 268 Seiten; Erscheinungstermin Oktober 2019

978-3-7497-2932-6 (Paperback) 11,99 €  
978-3-7497-2933-3 (Hardcover) 20,99 €  
978-3-7497-2934-0 (e-Book) 3,99 €



# JUBILIS HAT EINEN NEUEN CHORLEITER!

**H**allo, mein Name ist **Marcos Cerejo**, ich komme aus Albufeira und lebe in Lissabon.

Ich bin vor neun Jahren in die Hauptstadt gezogen, um Musik und Chorleitung zu studieren. Seitdem habe ich mit Dutzenden von Amateur-, Kinder- und Jugendchören zusammengearbeitet sowie mit professionellen Sängern und verschiedenen nationalen wie internationalen Vokalensembles.

Ich versuche in jedem Schulzyklus eine neue Herausforderung anzunehmen, und der Chor JubiLis der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde in Lissabon hat mir in diesem Jahr die beste Herausforderung dieses Schuljahres geboten. Ein Gemeinschaftschor, der sich aus Amateurchoristen zusammensetzt, die eines verbindet: Das Singen in der Gruppe. Das wurde mir bei der ersten Probe klar: Die Herausforderung würde nicht darin bestehen, die Sänger zu motivieren oder das Singen in der Gruppe zu lehren, sondern (im Rahmen meiner Möglichkeiten) zu helfen, die natürliche Musikalität des Chores noch weiter zu steigern.

Mit Motivation und Engagement haben wir das Jahr der „Chorarbeit“ bereits begonnen und ich hoffe, dass die neugierigen Gäste, die sich uns angeschlossen haben, um ein oder zwei Proben auszuprobieren – wer weiß... bald ebenfalls zum Chor JubiLis gehören werden!

Bis bald!

Unser  
Chor JubiLis  
probt einmal wöchentlich,  
immer mittwochs von 19h00  
bis 20h30 im Gemeindehaus.  
Danach bleibt immer noch Zeit  
für ein Glas Wein und ein  
bisschen Austausch. Neue  
Sängerinnen und Sänger  
sind jederzeit herzlich  
willkommen!



**L**iebe Gemeinde,  
 ich stelle mich Ihnen und Euch kurz vor.  
 Ich bin Silas, bin in Emmerich am Rhein  
 geboren und lebe seitdem in Kleve im  
 Nordwesten Deutschlands, nahe der nieder-  
 ländischen Grenze. Ich bin seit dem 27.10. die-  
 sen Jahres 18 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr mein  
 A-bi-tur abgeschlossen und werde nach dem Di-  
 akonischen Jahr im Ausland (DJiA) ab September  
 2020 bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen stu-  
 dieren. Ich spiele seit 12 Jahren Fußball im Verein,  
 liebe aber Sport generell.

In unserer Heimatgemeinde ist meine Familie  
 sehr aktiv. Von Gottesdienstgestaltung über Vor-  
 bereitungen für Feste oder Events sind wir in fast  
 jedem Gemeindebereich aktiv. Ich habe bevorzugt  
 Lesungen gemacht oder bei der Technik geholfen  
 und freue mich auf die neuen Herausforderungen  
 hier in der schönsten Stadt Portugals.

Außerdem freue ich mich zusammen mit Christina  
 Gelhaar den Konfirmandenunterricht durchfüh-  
 ren zu dürfen. Ich bin bereits seit Anfang Septem-  
 ber hier und schon jetzt sehr begeistert von dieser  
 lebhaften Gemeinde - und ich bin gespannt auf  
 alles, was in meiner restlichen Zeit der 10 Monate  
 noch auf mich zu kommt.

Wir sehen uns im Gottesdienst!

Silas

## GETAUFT WURDEN

Die Zwillinge **Mariana Raquel** und **Rita Isa-  
 bel** Alinho Pereira Alves im Gottesdienst der  
 Gemeinde in Lissabon am Sonn-  
 tag, den 29. September 2019. Eine  
 Taufe ist immer ein wunderschö-  
 nes Ereignis, vor allem wenn man  
 es gleich im Doppelpack bekommt! Dieser  
 Taufgottesdienst wird nicht nur Familie Alhi-

no Pererira Alves noch lange in guter Erin-  
 nerung bleiben. Auch für die ganze Gemein-  
 de war es ein schönes Fest, das  
 wir mit einem anschließenden  
 Kaffeetrinken im Kirchgarten  
 gemeinsam feiern konnten. Seid  
 herzlich willkommen Mariana und Rita, wir  
 wünschen Euch Gottes Segen!





# HINEIN INS VERGNÜGEN!

DIE ERSTEN WOCHEN IM AMT VON UNSERER PFARRERIN **CHRISTINA GELHAAR**

*„Und? Sind Sie schon  
richtig angekommen?“*

Immer wieder erkundigen sich freundliche Menschen danach, wie es mir hier in Lissabon geht. Und immer wieder denke ich kurz nach und frage mich, inwieweit ich wohl schon angekommen bin oder ob ich seelisch vielleicht noch irgendwo zwischen Deutschland und Portugal hänge. Bin ich schon ganz hier oder noch halb drüben? Und jedes Mal wird mir nach einem kurzen Moment des Nachdenkens klar: Ja, ich bin voll und ganz hier.

Ganz ehrlich: Ich habe auch das Gefühl, als ob mir gar nichts anderes übrig bliebe, als voll und ganz hier zu sein. Denn eigentlich fehlt mir gerade die Zeit, um in Gedanken der Vergangenheit nachzuhängen.

Das fing schon an, bevor es offiziell losging. Es standen noch nicht alle Möbel an ihrem neuen Ort, als eine trauernde Familie vor der Tür stand. Und so hielt ich schon vor dem Dienstantritt **die erste Trauerfeier**, und das sogar auf deutsch-portugiesisch! Falls jemand meint, es sei kein guter Start, die neue Stelle mit einer Beerdigung zu beginnen, dem möchte ich entgegenen: Gerade in einem solch kritischen Moment kann die Begleitung durch die Kirche zum Segen werden! Oder, wie die Angehörigen es ausdrückten: „Sie schickt der Himmel.“

Mein erster offizieller Arbeitstag war ein Sonntag und so konnte ich direkt mit der Gemeinde **Gottesdienst** feiern. Zuvor hatte ich schon einige vorbereitende Veranstaltungen in der Deutschen Schule besucht, damit ich in der ersten Septemberwoche direkt mit dem **Religionsunterricht** durchstarten konnte. Es ist eine große Freude – wenn auch mitunter herausfordernd – den Kindern und Jugendlichen wöchentlich zu begegnen und ihnen religiöse Themen nahe zu bringen. Nach dem ersten Kennenlernen sind wir nun schon mittendrin in den großen Themen, zum Beispiel wie wichtig Vergebung ist (anhand der Geschichte von Jakob – in der Grundschule) oder dass es Freiheit nicht losgelöst von Verantwortung gibt (7. Klasse).

Nach der ersten Beerdigung ließen auch die freudigen Ereignisse nicht lange auf sich warten. Gleich **drei Trauungen** und **eine Zwillingstaufe** habe ich in den ersten Wochen feiern dürfen. Auch die Arbeit mit den **Konfirmandinnen und Konfirmanden** geht nach der langen Sommerpause wieder los. Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Jugendlichen bei den Konfi-Tagen mit anschließender Übernachtung im Pfarrhaus, Mitwirken im Gottesdienst und natürlich die Freizeiten.

Und immer wieder **Gottesdienste**, das Herzstück der Gemeindefarbeit und der Woche in der DEKL.

Hervorheben möchte ich den Mirjam-Gottesdienst im September, den ich gemeinsam mit Frauen aus der Gemeinde gestalten durfte. Besondere musikalische Highlights setzten bei verschiedenen Gottesdiensten Chöre aus Deutschland, aber auch unser eigener **Chor Jubilis** steht wieder in den Startlöchern, seitdem er einen neuen Chorleiter hat. Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und v.a. Sänger, jetzt ist ein guter Zeitpunkt einzusteigen! Und ich kann bestätigen, dass die Chorproben mit dem neuen Chorleiter richtig Spaß machen.



Selbstverständlich gab es auch schon die ersten Sitzungen mit dem **Gemeinderkirchenrat**, dessen Mitglieder mit großem Engagement unsere Gemeinde leiten. Und nun richten sich alle Augen auf den **Basar** am ersten Advent; erste Vorbereitungstreffen haben schon stattgefunden und auch die Plakate sind schon da.

Es ist unglaublich, wieviel in dieser lebendigen Gemeinde passiert! Es erfordert den Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, damit Gemeinde zu einem Ort wird, an dem sich die Menschen wohl fühlen. Die DEKL ist eine solche Oase und ich bin sehr glücklich, das Meine dazu beitragen zu dürfen. Ich danke Gott dafür, dass er mich hierher geführt hat, und freue mich auf die kommende Zeit mit Ihnen in dieser Gemeinde! Falls wir uns noch nicht kennenlernen durften, kommen Sie doch einfach in den Gottesdienst, jeden Sonntag um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche an der Praça de Espanha oder kommen Sie zur offenen Sprechstunde am Mittwochnachmittag ins Gemeindehaus!

Ich danke der ganzen Gemeinde herzlich für die großartige Unterstützung von Anfang an, insbesondere:

**Susanne Burger** fürs Abholen am Flughafen, willkommen heißen, eine Begrüßungs-Pool-Party, Rat und Tat zu jeder Tageszeit.

den anderen **Mitgliedern des GKR** für den freundlichen Empfang, die Einsatzbereitschaft im Kindergottesdienst, bei herabfallenden Ästen im Garten, bei Sozialfällen oder wenn einfach irgendwo Hand angelegt werden muss.

**Constantin Ostermann** für eine wunderschön renovierte Pfarrwohnung, das Engagement in allen weiteren Bauangelegenheiten, die gute Zusammenarbeit mit der Bartholomäus-Brüderschaft und manchen guten Tipp im sozialen Bereich.

**Gabi Freudenreich** für mehrere hilfreiche Übersetzungen bei portugiesischen Kasualien und noch viel mehr.

**Silas Balkhausen** für seine Bereitschaft, sich auf alles Mögliche einzulassen, auch wenn er manches davon noch nie gemacht hat.

**Allen Gemeindefmitgliedern**, die uns das Gefühl geben, willkommen zu sein – für positive Bestärkung und tatkräftige Unterstützung.

# GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN



## LISSABON

**Achtung:** Aktuelle Infos erhalten Sie auch in unserem Newsletter oder in der DEKL-WhatsApp-Gruppe. Senden Sie uns eine Mail an [info@dekl.org](mailto:info@dekl.org), wenn Sie diesen Dienst beziehen möchten.

## REGELMÄSSIGE TERMINE

**Offene Tür im Gemeindehaus / Sprechstunde des Pfarrers**  
Mittwochs 16h30-18h00

### Kindergottesdienst

Sonntags 11h00 im Gemeindehaus, parallel zum Gottesdienst in der Kirche, wo wir alle gemeinsam beginnen mit Begrüßung und Lied.

### Konfirmanden

Konfirmanden-Wochenenden (beginnen jeweils samstags um 15h00, Übernachtung im Gemeindehaus, sonntags gemeinsamer Gottesdienst bis ca. 12h00). Termine: 16.11., 7.12., Basar am 1.12. Termine 2020: 11.01., 8.02. (9.02.: Vorstellungsgottesdienst), 13.-15.03.: Konfi-Freizeit, 28.03., 5.04.: Konfirmation.

### Chor JubilIs

Proben immer mittwochs,

19h00-20h30 im Gemeindehaus (außer Ferien/Feiertage). Neue SängerInnen sind stets willkommen und können gerne dazukommen!

### Gemeindekirchenrat

Sitzungstermine:

11.11., 10.12., 14.1.2020, 18.2.

### Gemeindeversammlung 2020

Sonntag, 22. März 2020, 13h00 im Anschluss an den Gottesdienst. Eine offizielle Einladung erfolgt noch in der nächsten Ausgabe des „Boten“.

### Frühstückstreffen für Frauen

Einmal im Monat, dienstags, 10h00-12h00. 19.11.2019; 28.01. und 08.02.2020.

### Bibelgesprächskreis

8.11. und 5.12.2019, 19h30

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

### November 2019:

So., 3.11.2019 | 11h00, Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 6.11.2019 | 15h00, Teatime@Barthel, ABLA, Carcavelos  
Fr., 8.11.2019 | 19h00,

Bibelgesprächskreis „Jesus und seine ersten Jünger, Johannes-Evangelium“

So., 10.11.2019 | 11h00, Gottesdienst

16.-17.11.2019  
Sa. 15h00, Konfi-Wochenende  
So., 17.11.2019

Volkstrauertag  
10h15, Gedenkstunde auf dem Deutschen Friedhof,  
11h00, Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche dt. Sprache (Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa)

Di., 19.11.2019 | 10h00, Frauenfrühstück im Gemeindehaus

So., 24.11.2019  
Ewigkeitssonntag. Gottesdienst mit Totengedenken.

### Dezember 2019:

So., 1.12.2019  
Ökumenischer Adventsbasar in der Schule der Salesianer, Campo Ourique, Praça João Bosco, 14, Lisboa, Fahrdienst

11h00, Gottesdienst, 1. Advent

Mi., 4.12.2019 | 15h00,



Teatime@Barthel, ABLA, Carca-  
velos

Do, 5.12.2019 | 19h30, Bibelkreis

Sa, 7.-8.12.2019 | 15h00,  
Konfi-Wochenende

So., 8.12.2019 | 11h00,  
Gottesdienst, 2. Advent

So., 15.12.2019  
Krippenspiel-Probe

17h00, Adventskonzert mit Mu-  
sik, Andacht und anschließen-  
dem Glühweintrinken im Hof, 3.  
Advent, Fahrdienst

So., 22.12.2019 | 11h00,  
Gottesdienst, 4. Advent

Di., 24.12.2019 Heiligabend

15h00-16h00:  
Generalprobe Krippenspiel

16h00,  
Familiengottesdienst mit Krip-  
penspiel

18h00, Christvesper, Fahrdienst

Mi., 25.12.2019 | 18h00,  
Weihnachtsgottesdienst mit  
Abendmahl

So., 29.12. Kein Gottesdienst!

Di., 31.12.2019  
Sylvester: 18h00, Gottesdienst  
zum Jahresende mit persönli-  
cher Segnung

### Januar 2020:

So., 5.01.2020 | 11h00,  
Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 8.01.2020 | 15h00,  
Teatime@Barthel, ABLA, Carca-  
velos

11.-12.01.2020 | 15h00,  
Konfi-Wochenende

So., 12.01.2020 | 11h00,  
Gottesdienst mit Neujahrsemp-  
fang

So., 19.01.2020 | 11h00,  
Gottesdienst

So., 26.01.2020 | 11h00,  
Gottesdienst

Di., 28.01.2020 | 10h00,

Frauenfrühstück im Gemeinde-  
haus

### Februar 2019:

So., 2.02.2020 | 11h00,  
Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 5.02.2020 | 15h00,  
Teatime@Barthel, ABLA, Carca-  
velos

8.-9.02.2020 | 15h00,  
Konfi-Wochenende

So., 9.02.2020 | 11h00,  
Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmanden

So., 16.02.2020 | 11h00,  
Gottesdienst

Di., 18.02.2020 | 10h00,  
Frauenfrühstück im Gemeinde-  
haus

So., 23.02.2020 | 11h00,  
Gottesdienst

### PORTO

### November 2019:

So., 10.11.2019 | 10:30 Uhr,  
3.letzter Sonntag Gottesdienst  
mit Abendmahl, danach: 16. Sit-  
zung des GKR

So., 24.11.2019 | 10:30 Uhr, To-  
tensonntag Gottesdienst mit  
Abendmahl, Totengedenken

### Dezember 2019:

Sa., 07.12.2019, Der Nikolaus  
kommt! Adventsfeier im Ge-  
meindehaus mit Regenbogen-  
team

So., 08.12.2019, 2. Advent 10:30  
Uhr, Gottesdienst mit Abend-  
mahl danach: 17. Sitzung des  
GKR

So., 22.12.2019, 4. Advent Mu-  
sikschule ab 10:30 Uhr, Üben,  
Auftritt 16:30 Uhr

Mo., 24.10.2019 | 16:00 Uhr, Ce-  
dofeita Hl. Abend - Gottesdienst

Di., 31.12.2019 | 16:00 Uhr, An-  
dacht zum Jahresschluss

### Januar 2020:

So., 12.01.2020 | 10:30 Uhr, Hl.  
Drei Könige Gottesdienst mit

Abendmahl

So., 26.01.2020, 2. Sonntag nach  
Epiphania, Familien-Gottes-  
dienst mit Abendmahl mit Re-  
genbogenteam

### Februar 2020:

So., 09.02.2020, Septuagesimae,  
Gottesdienst mit Abendmahl

So., 23.02.2020, Estomihi, Got-  
tesdienst mit Abendmahl

### ALGARVE

#### Gottesdienste der DEKA

Wir laden ein: Vom letzten Sonn-  
tag im Oktober bis zum letzten  
Sonntag im März (zusammen  
mit der Zeitumstellung): Jeden  
Sonntag 16:00 Uhr in der Kirche  
Nossa Senhora da Encarnação in  
Carvoeiro

#### Gedenkstunde zum Volks- trauertag:

Sonntag, 17. November 2019 |  
11:00 - 12:00 Uhr auf dem Fried-  
hof in Aljezur

#### Gesprächskreis:

Donnerstag, 21. November  
2019, 15:00 - 16:30 Uhr im  
Pfarrhaus Uz. Sesmarias, Lote  
84, 8400-565 Carvoeiro

#### Chorproben:

Donnerstag, 21. November  
2019, 19:30 Uhr. Weitere Termi-  
ne auf Anfrage

### MADEIRA

Gottesdienste immer um 16:00  
Uhr, im November: 10.11. und  
24.11.2019

#### Dezember:

8.12.2019, anschließend die Ad-  
ventsfeier und 24.12.

#### Januar:

5.01.2019 und 26.01.2019

19. November 2019 um 16:00  
Uhr: Gesprächskreis „Der sak-  
rale Raum“. Wir besuchen die  
Jesuitenkirche mit Führung und  
Zeit der Stille.



# ABLA

## HELFEN SIE UNS ZU HELFEN

**L**iebe DEKL, in wenigen Wochen ist das Jahr 2019 vorüber. Die Tage werden kürzer und die Abende dadurch länger - Zeit, um auf die abgelaufenen Wochen und Monate zu blicken. Ich hoffe, für Sie alle war das vergangene Jahr so erfolgreich wie für mich als Projektleiter des Schulprojekts für Kinder in Guinea-Bissau: Durch zahlreiche Spenden waren wir in der Lage, 539 Kindern einen regelmäßigen Schulunterricht zu ermöglichen und dieses Projekt auch im nächsten Jahr weiterzuführen. Damit kommen die jungen Menschen in einem der ärmsten Staaten der Welt ihrem Ziel, durch Bildung Arbeit zu erhalten, deutlich näher.

Doch zum Lernen braucht man in diesem Teil der Welt nicht nur qualifizierte Lehrer, Bücher und Unterrichtsmaterial, sondern außerdem eine warme Mahlzeit am Tag und vor allem sauberes Trinkwasser. Für uns hier in Portugal ist das normal. Wir drehen den Wasserhahn auf und frisches, sauberes Wasser fließt. Das kann auch für die Kinder in Guinea-Bissau Wirklichkeit werden. Bereits für 30 Euro kann solch ein Filter eine Familie täglich mit Trinkwasser versorgen.

Die Kinder in Guinea-Bissau würden sich freuen, wenn auch sie an Weihnachten mit einem kleinen Geschenk in Form einer Spende beschenkt würden. Wie hatte Jesus Christus bereits in Matthäus 25, Vers 40 gesagt: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Der deutsch-portugiesische Sozialverein „Associação de Beneficência Luso-Alemã“ (ABLA) wurde vor 35 Jahren in Portugal gegründet. Damals hat ABLA bei der Versorgung und Integration der Migranten aus den ehemaligen portugiesischen Kolonien Hilfe geleistet. Als staatlich anerkannte soziale Einrichtung, versorgen wir heute bedürftige Menschen jeden Alters.

Dabei unterhalten wir:

- Zwei Kindertagesstätten mit 483 Kindern
- Essensausgabe für Bedürftige
- Ein Jugendzentrum
- Bildungsprogramme für sozial schwache Erwachsene
- Ambulante Seniorenbetreuung
- Betreuung von Frauen und Kindern aus häuslicher Gewalt
- Bildungsmaßnahmen in 3 Schulen in Guinea-Bissau

Wir von der ABLA wünschen unserer neuen Pastoren, ihrer Familie und der gesamten Gemeinde Gottes reichen Segen für die anstehenden Aufgaben in Portugal.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit und den anstehenden Jahreswechsel wünsche ich uns allen eine besinnliche Zeit. Doch bei all den wichtigen Vorbereitungen möchte ich Sie bitten, auch die Ärmsten der Armen nicht zu vergessen. Ich wünsche Ihnen ein gutes und frohes neues Jahr.

[ Winfried Glinka | Fundador, RP ]

Wir bedanken uns für Ihre Spenden an:  
 ABLA - Associação de Beneficência Luso-Alemã  
 Konto (IBAN): PT50 0035 0584 00028777431 34 / SWIFT: CGDIPTPL



# ALS «URLAUBSPFARRER» IN LISSABON

Ein Bericht von unserem Schweizer  
„Sommerpfarrer“ Stéphane Barth

**D**en ganzen August über war ich in Lissabon, der Hauptstadt Portugals, wo ich auf dem Gelände der Deutschen Evangelischen Kirchgemeinde Lissabon (DEKL) wohnen und arbeiten konnte. Deren Kirche steht im Lissabonner Stadtquartier Campolide unweit von der Praça de Espanha, wo sich auch das bekannte Gulbenkian-Museum befindet. Nebst dem Pfarrhaus und der Kirche besitzt die Kirchgemeinde auch ein Gartenhaus, wo sonst das Jahr über die Praktikanten und Stagiaires untergebracht sind. Dieses Gartenhaus konnte ich nutzen, denn das Pfarrhaus nebenan wurde gerade renoviert für den Einzug der neuen Pfarrfamilie auf Ende August.

Meine Aufgabe bestand darin, Sonntagsgottesdienste zu halten und angefragte Trauungen zu übernehmen. Daneben schaute ich zum grossen Garten und Kircheninnenhof und nahm auch eintreffende Post entgegen und legte diese ins Büro des Pfarrhauses. Unter der Woche war ich meistens allein dort, so oblag mir auch das Ein- und Ausschalten der Alarmanlage bei Ankunft und Abwesenheit.

Für die Zeit vom August wurden mir schon früh zwei Hochzeiten bekannt gegeben, die eine von einem deutschen Ehepaar aus der Nähe von Frankfurt, die andere von einem Schweizer Ehepaar aus St. Gallen. Letzteres kam bereits im Juni zum mir nach Breitenbach auf ein Traugespräch. Das andere Paar war ökumenisch zu trauen, zusammen mit einem katholischen Diakon aus Portugal. Das Gespräch dazu fand in Linho statt, einem Ort etwa 30 km westlich von Lissabon, dort, wo der Diakon zu Hause war. Die Hochzeit der beiden aus St. Gallen war am 3. August in Colares, einer Weinbaugegend nahe der Stadt Sintra, und die Hochzeit des Paares aus Frankfurt war am 7. August in Gradil, ca. 50 km nördlich der Hauptstadt, wo es eine bekannte Hochzeitskirche gibt. Zu beiden Orten gelangte ich jeweils mit meinem kleinen Mietauto, das mir in dieser Zeit gute Dienste leistete.

Darauf wurde in Portugal der nationale Energiemangel ausgerufen durch den landesweiten und zunächst unbefristeten Streik der Gefahrguttransporteure. Da gab es während einer ganzen Woche keines oder nur ganz wenig Benzin an den Tankstellen zu kaufen. Aus meinem Traum, nach Süden, in die Algarve zu fahren, wurde deshalb nichts. Umso mehr nutzte ich die U-Bahn und S-Bahn in und um Lissabon, machte z.B. Ausflüge nach Cascais (ein Seebad), Sintra (Palacio de Pena) oder Azambuja (in der Tejo-Ebene).

Die Sonntagsgottesdienste waren für mich jeweils so etwas wie ein Höhepunkt der Woche. Diese waren immer begleitet von einem ausgedehnten Kirchenkaffee. Die GottesdienstbesucherInnen kamen hierfür von weither in die Stadt und erstaunlicherweise auch zahlreich, selbst im Ferienmonat August in Portugal. Als Anknüpfungspunkte für die Predigten nahm ich gelesene Romane von portugiesischen Schriftstellern zu Hilfe oder auch Erlebnisse auf den Strassen von Lissabon.

Toll war es auch, verschiedene Strände am Meer kennenzulernen (z.B. die schöne Praia da Adraga), das unter Naturschutz stehende Arrábida-Gebirge und die nahe gelegene heimelige Stadt Setúbal. Und auch interessant war es, in die Musik- und Filmwelt des Landes einzutauchen, z.B. zum Sänger António Variações.

Weniger schön war der Fluglärm in Campolide. Die DEKL steht nämlich direkt in der Einfugschneise des Lissabonner Flughafens. Dafür kenne ich jetzt praktisch jede Airline, welche dort startet und landet. Am lautesten waren jeweils die grossen morgendlichen Maschinen aus Angola und Brasilien, und neben der landeseigenen TAP gab es sehr viele Ryanair-Flieger. Umso mehr schätze ich jetzt wieder das ruhige Breitenbach. [Stéphane Barth]



# FESTGOTTESDIENST ZUR EINFÜHRUNG VON PFARRERIN CHRISTINA GELHAAR





## (AN)KOMMEN UND GEHEN IN EINER AUSLANDSGEMEINDE

**D**as Leben in und mit einer deutschen evangelischen Auslandsgemeinde ist eine bunte und vielfältige Angelegenheit – in jeder Hinsicht. Wir hier in Lissabon sind eine recht kleine und überschaubare Stammgemeinde mit etwa 250 eingetragenen Mitgliedern. Aber dazu kommen noch die vielen Gäste und Besucher, Kreuzfahrer und Touristen auf der Durchreise oder während eines Wochenend-Kurztrips in Lissabon, Reisegruppen und Chöre, die hier Station machen; Schulklassen auf Abschluss- oder Projektfahrten.

Oftmals sind es auch Mitglieder auf Zeit, die zu uns kommen und hier in der Martin-Luther-Kirche an der Praça de Espanha so etwas wie ein zweites Zuhause finden. Es sind Erasmus-Studenten, Praktikanten und andere sogenannte „Expats“, die für einen absehbaren Zeitraum in Lissabon vor Anker gehen. Sprache verbindet, so sagt man – und das gilt ganz besonders für die eigene Muttersprache. So steht diese Kirche, in der wir Gottesdienst feiern, schon 85 Jahre lang an der Avenida Columbano Bordalo Pinheiro und ist seitdem ein sicherer und vertrauter Hafen geworden, ein Ort zum Ankommen und Verweilen für Viele.

Ja, das Leben in einer Auslandsgemeinde bringt viel Abwechslung mit sich, auch in personeller Hinsicht. Unsere Pfarrer sind von der EKD aus Deutschland entsandt und bleiben in der Regel nicht länger als 6 Jahre in Lissabon. Und dieser Wechsel tut gut, so sagt man. Er hilft immer wieder verkrustete Strukturen aufzubrechen, Neues auszuprobieren und mit der Zeit zu gehen. Von diesem Wechsel haben

wir allerdings in den letzten vier Jahren reichlich gehabt.

Denn eine Gemeinde braucht neben Vielfalt auch Stabilität und Verlässlichkeit sowie eine Kraft, die sie zusammenhält. Diese Kraft bildet sich natürlich immer aus allen Teil-Elementen heraus. Aber niemand prägt die Struktur dieser Gemeinschaft so sehr, wie Pfarrer oder Pfarrerin. Sie sind unser Herzstück, der Mittelpunkt. Anlaufstelle für Sorgen und Nöte, theologisches Wissenszentrum und Knotenpunkt unseres Glaubensnetzwerks. Sie vertreten die Gemeinde nach Innen und Außen und halten die Generationen zusammen. Sie veranstalten Gemeindeabende, unterrichten junge Konfirmanden, erteilen in der Deutschen Schule Religionsunterricht und bieten damit eine verlässliche Orientierung in Glaubensfragen.

Unsere Gemeinde freut sich außerordentlich, dass wir mit Christina Gelhaar seit Anfang September wieder einen solchen Mittelpunkt gefunden haben. Wir freuen uns auch, dass jetzt wieder eine Pfarrfamilie im Gemeindehaus wohnt und mit Christinas Ehemann Dipl. Psychologe Tim Gelhaar auch die drei Kinder Laura, Miriam und Annalena ordentlich Leben in die Bude bringen.

Wir wünschen uns für die kommenden Jahre ein reiches und fröhliches Gemeindeleben – und es darf gerne bunt sein. Und wir wünschen uns, dass diese Gemeinde mit ihnen wächst und gedeiht. Dass viele Menschen hier auch in Zukunft eine Glaubensheimat finden und dass die Kraft und die Zuversicht in Gottes Wort uns immer tragen möge. [Susanne Burger]



## ADVENTSBASAR

**1. DEZEMBER 2019, 11H-17H**

Wir laden sehr herzlich ein, zu unserem ökumenischen Adventsbasar auf dem Gelände des Colégio dos Salesianos, Campo de Ourique, Praça João Bosco, 14 in Lissabon. Wir bieten 50 Stände mit allem, was das deutschportugiesische Herz zu Weihnachten begehrt! Glühwein, Lebkuchen, Lü-

becker Marzipan, deutsche Bücher und Schreibwaren, Weihnachtsdekoration, Adventskränze, deutsche Bratwurst, Sauerkraut und handgemachten Kartoffelsalat, Bier vom Fass, duftende Waffeln, Kunsthandwerk und Modeartikel, große Tombola mit tollen Preisen, Kinderschminken und, und, und...! Liebe Freunde, wir können hier wirklich nicht alles aufzählen. Ihr müsst schon selbst vorbeikommen - und bringt Familie und Freunde mit, wir freuen uns auf euch!



## WEIHNACHTEN UND SYLVESTER IN DER KIRCHE

**Dienstag, 24.12.2018  
um 16h00**

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

**Dienstag, 31.12.2019  
um 18:00**

Gottesdienst zum Jahresende mit persönlicher Segnung

**Dienstag, 24.12.2019  
um 18h00**

Christvesper

**Sonntag, 05.01.2020  
um 11h00**

Gottesdienst mit Abendmahl

**Mittwoch, 25.12.2019  
um 18h00**

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

**Sonntag, 12.01.2020  
um 11h00**

Gottesdienst mit Neujahrsempfang

## KRIPPENSPIEL

Am Heiligen Abend führen Jugendliche und Kinder zusammen

wieder um 16h00 ein Krippenspiel in der Kirche auf.

Wer mitmachen möchte, sollte unbedingt bei den beiden Proben dabei sein:

FAMILIENGOTTESDIENST  
MIT KRIPPENSPIEL



**So, 15.12., 11h00-13h00:**

Rollenverteilung und Probe

**So, 24.12., 15h00-16h00:**

Generalprobe, anschl. Gottesdienst.

# Advents KONZERT

MIT ANDACHT, MUSIK,  
LIEDERN UND TEXTEN ZUM  
ADVENT

**SONNTAG, 15.12.2019,  
17.00 UHR**

ANSCHLIESSEND: GLÜHWEINTRINKEN IM HOF

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LISSABON

AV. COLUMBANO BORDALO PINHEIRO, 48



## TEPPICHE UND MARMOR

Gemeindeausflug  
nach Arraiolos



**G**ut gelaunt versammelten sich am 26. Oktober in aller Frühe an der DEKL viele Unternehmungslustige und machten es sich in dem luxuriösen Reisebus bequem. Mit einem fröhlichen Morgenlied auf den Lippen und vielen Gesprächen mit den Sitznachbarn verging die Zeit fast im Fluge. In Arraiolos angekommen suchten sie sich den Weg zum Teppichmuseum, wo sie die farbenfrohen neuen Teppiche und die verblassten alten Teppiche bewunderten und über die Geschichte der Teppichherstellung in Arraiolos staunten.

Besonders beeindruckte sie eine Frau, die gerade mit der Herstellung eines Teppichs beschäftigt war. Nebenbei lernten sie noch etwas über die Farbherstellung in früheren Zeiten, die in großen Kühlen auf dem mittlerweile ebenen Platz mitten in Arraiolos stattfand. Nachdem der Wissensdurst gestillt war, gab es die Möglichkeit, den beschaulichen Ort auf eigene Faust zu erkunden, bevor man sich dann zu einem ausgedehnten Mittagessen wieder traf. Bei der anschließenden Fahrt nach Vila Viçosa war es etwas ruhiger im Bus: Die Reisenden sammelten neue Kräfte für die Dinge, die noch kommen sollten. Als der Bus dann hielt, war man sich aber einig: Hier steigen wir nicht aus! Wir wollen doch zum Palácio! Der Busfahrer suchte mühsam den Weg und hielt am Ende doch noch vor der stolzen Fassade des beeindruckenden Palastes.

Dort jedoch gewährte man ihnen keinen Einlass. Wenn sie zehn Minuten früher gekommen wären, ja dann... Es gab keine Gnade für die Wissbegierigen, das Tor ins Innere blieb verschlossen. Einige waren enttäuscht, fühlten sich an den letzten Ausflug erinnert, wo ähnliches passierte (aber bei weniger gutem Wetter!). Andere meinten, dass man doch zuvor schon so viel gesehen und gelernt hätte, dass man den Palast gar nicht von innen sehen bräuchte. Als dann noch die Stadtführerin ihren Besuch vorverlegte und lang und breit über die Geschichte der Familie Bragança erzählte, schließlich noch eine bequeme Stadtführung im Bus mit Blick auf Marmor anbot, waren alle glücklich. Die Burganlage wurde am Ende noch zu Fuß erkundet, in der Kirche erwartete die Musikliebhaber ein kleines Orgelkonzert, und genug Zeit für einen Cafezinho gab es auch noch. Erfüllt und zufrieden saßen alle am Ende des Tages im Bus und freuten sich an dem, was sie an diesem Tag entdeckt hatten, und an der netten Gemeinschaft. Ein großer Dank gebührt der Reiseleiterin Hannelore Correia, die wieder einmal alles großartig geplant hat. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug! [Christina Gelhaar]





## GETAUFT WURDEN



## WIR TRAUERN UM

**27. Oktober 2019**

Sergio Magnani, 59 Jahre  
Alcabideche



Wir trauern um unseren lieben Freund und großartigen „Bass“ Sergio Magnani. Er hat am 27. Oktober 2019 seine letzte Reise angetreten, zuhause und im Kreis seiner Familie. Wir durften im Rahmen einer Trauerfeier in unserer Kirche am 2. November von ihm Abschied nehmen und haben das so gemacht, wie er es sich gewünscht hätte – mit einem Lied auf den Lippen.

### Adeus Sergio

– wir werden dich nicht vergessen!

Der Chor JubiLis und der  
Gemeindekirchenrat der DEKL



## KARDINAL AUS MADEIRA

**T**olentino Kardinal Mendonça stammt aus der kleinen Stadt Machico auf Madeira. Als bekanntgegeben wurde, dass er in Rom zum Kardinal geweiht werden soll, war die Begeisterung auf der Insel groß. Auch wenn es über 200 Kardinäle gibt, die als wichtigste Würdenträger an der Leitung der Römisch-Katholischen Kirche beteiligt sind – eine Stimme aus Madeira, „einer von uns“, das empfinden nicht nur die Mitglieder der katholischen Kirche als Ehre. So reisten zur Weihe des Kardinals auch der Regierungspräsident Madeiras und der Bürgermeister von Machico – und die Pfarrerin der Deutschsprachigen Evangelischen Kirche Madeira.

Ilse Everlien Berardo war eingeladen worden, an der Reise der Delegation der Diözese teilzunehmen. Der Kirchenvorstand unterstützte, getragen von der lokalen Begeisterung, sogleich das Vorhaben und sieht eine besondere Ehre darin, dass die evangelische Pfarrerin mit dem amtierenden Bischof und einigen Priestern aus Madeira gemeinsam beim Gottesdienst und bei den Gesprächen mit dem neuen Kardinal dabei sein sollte. Ilse Everlien Berardo kennt Tolentino Mendonça seit dreißig Jahren.

Der Kardinal ist in Portugal nicht als Kirchenpolitiker, sondern als Professor für Biblische Theologie, vor allem aber als Prediger und Schriftsteller, als Mann des poetischen Wortes bekannt. Seine Gottesdienste in Lissabon, so heisst es, werden vor allem von jüngeren Intellektuellen, kirchenkritischen Menschen besucht. Ein Teil seiner Bücher ist auch in deutscher Übersetzung erschienen (Die Kunst, zur eigenen Mitte zu finden, 2012; Vater unser auf Erden, 2013).

Tolentino Kardinal Mendonça ist mit 53 Jahren einer der jüngsten Kardinäle. Die rote Farbe des Kardinalsgewandes soll darauf hinweisen, dass sein Träger bereit ist, für seine Aufgabe sogar sein Blut zu vergießen. Übrigens: Ihren lutherischen Talar trug Pfarrerin Berardo bei der Messe im Vatikan nicht. Doch dass die Konfessionen zusammenwachsen, wurde durch diese Einladung wiederum deutlich. Ökumene bedeutet auch, Freude miteinander zu teilen. [Stefanie Seimetz | Foto: Ricardo Oliveira]





## ZEITSPENDE

*Unser Leben währet siebzig Jahre,  
und wenn es hochkommt, so sind  
es achtzig Jahre...*

**D**och heute hat sich die Lebenserwartung deutlich nach oben verschoben, worüber wir froh sein dürfen. Aber - selbst in der schönen Algarve können die letzten Wochen und Monate schwierig und belastend werden. Insbesondere für Alleinlebende, welche bei einer schweren Erkrankung nicht in ihr Heimatland zurückkehren wollen oder können, kann diese Situation Besorgnis, Fragen und Ängste auslösen.

Die eigene Erfahrung brachte Monika Diete dazu ein Projekt zu starten: **ZEITSPENDE**

Monika Diete, ein Mitglied unserer Gemeinde, hat lange als Hospizbegleiterin gearbeitet und hat eine spezielle Ausbildung in Palliativpflege.

So möchte sie, zusammen mit 3 weiteren Frauen, interessierte Personen finden, die einen Teil ihrer Zeit zur Begleitung von Schwerstkranken und Trauernden zur Verfügung stellen:

*Weil eine solche Begleitung immer eine persönliche Beziehungsaufnahme bedeutet, bieten wir dies vorerst nur in deutscher Sprache an.*

*Medizinische, hauswirtschaftliche und pflegerische Maßnahmen sind nicht Teil der Begleitung!*

*Es geht dabei um emotionale Entlastung und füreinander da sein in schwieriger Krankheitszeit.*

*Wir suchen Menschen, welche zuhören können, Trauer aushalten, Zuwendung und Zuspruch geben können.*

*Außerdem wollen wir Anlaufstelle für Betroffene sein. Wer jemanden pflegt, möge nicht zögern, sich bei uns zu melden!*

Weitere Informationen sind  
ebenso per mail unter:

[zeitspende-portugal@gmx.de](mailto:zeitspende-portugal@gmx.de) zu erfragen.



GIVE THANKS GOTT,  
DEINE WERKE SIND  
GROSS..

**S**o jubilierte unser Chor – klein, aber fein – unter der Leitung von Gabriella Seewer vom Baumhaus herab an einem herrlichen Tag, der sich besonders herausgeputzt hatte zur Feier des Erntedankfestes am 6. Oktober.

Auch in diesem Jahr durfte unsere Gemeinde im paradiesischen Park der Quinta Casa Oliveira in Loulé dieses Fest feiern! Heiner und Birgit Diechtierow machten diesen wunderbaren Open-Air Gottesdienst wieder einmal möglich. Sie teilten nicht nur ihr wunderschönes Anwesen mit uns, sondern auch alles, was bei ihnen wächst: Avocados, Erdbeer-Guavas, Mandeln, Granatapfel, Äpfel..

Unser Basar, ebenfalls von Birgit Diechtierow bestückt mit selbstgemachten Kosmetika, Pfeffersträußchen, Lavendelkissen, Bella Luisa Teeblättern und vielem mehr, fand großen Anklang – und reißenden Absatz. Karin Moll, die unseren Basar in jedem Jahr leitet, sei herzlich gedankt!



Dem Motto dieses Gottesdienstes entsprechend, galt die Kollekte diesmal der Organisation Vicentina, die sich in ganz Portugal um arme Menschen kümmert.

Im Anschluss an den Gottesdienst ließen wir den Tag ausklingen an einer Tafel, zu der viele Gottesdienstteilnehmer kulinarische Köstlichkeiten mitgebracht hatten.

Viel zu schnell verging ein wunderbarer Tag!

Unser Dank geht an alle, die zum Erfolg dieses Gottesdienstes beigetragen haben, ganz besonders jedoch an Heiner und Birgit, die nicht nur großzügig und liebevoll dieses Fest ausgerichtet haben, sondern viel Zeit und Arbeit investierten. [ Annemarie Webster ]



[Hans Uwe Hüllweg]  
Münster - zeitweise im Algarve

Es gibt einen Film, den kann ich, sagen wir, alle halbe Jahre wieder sehen. Es ist eine Gaunerkomödie aus dem Jahre 1990, die in Amerika spielt - „Blues Brothers“, ein Kultfilm.

Zwei Halunken (der eine kommt gerade aus dem Gefängnis) machen sich auf den Weg, um Geld zu beschaffen, dieses Mal aber möglichst nicht auf kriminellen Wegen, sondern, man höre und staune, mit ehrlicher Arbeit.

Sie wollen das Geld besorgen, weil das Waisenhaus mit der gestrengen Mutter Oberin, unter der sie als Jugendliche selbst hatten leiden müssen, wegen Geldmangels schließen müsste. Und so trommeln sie ihre alte Band zusammen, um mit Konzerten im Lande das benötigte Geld zusammen zu spielen. Dass es dabei doch nicht ganz ohne leicht gekrümmte Wege geht, versteht sich.

Ich will und kann natürlich nicht die Abenteuer, Actionszene und witzigen Begebenheiten nacherzählen, die die darin passieren. Und schon gar nicht kann man die herrliche Musik beschreiben, die den Film begleitet. Es geht mir hier nur um einen einzigen Satz, der immer wieder vorkommt. „Wir sind im Namen des Herrn unterwegs.“

Als Christenmenschen sind für unseren Glauben und unser Leben selbst verantwortlich. Und wir sind, um diesen berühmten, herrlichen Satz der Blues Brothers aufzugreifen, immer „im Namen des Herrn unterwegs“, wir alle, wo wir auch leben und arbeiten mögen, selbst wenn wir Urlaub machen im wunderschönen Algarve.

Auch ich war mit meiner Frau oftmals als Pfarrer im Namen des Herrn unterwegs, um den Dienst in der Gemeinde im Al-

garve zu versehen, mit allem, was selbstverständlich dazugehört an allgemeinen und persönlichen Gottesdiensten, Seelsorge, Besuchen, usw.

Mit großer Freude bin ich im Sommer dieses Jahres, wie schon im letzten Jahr, auch wieder ein paar Wochen da gewesen, um die Zeit zu überbrücken, wenn der jeweils beauftragte Pfarrer, derzeit Stephan Lorenz, wohlverdienten Urlaub hat.

Ja, auch die Deutsche Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde im Algarve ist im Namen des Herrn unterwegs, für Sie - mit Gottesdienst, Seelsorge, Gesprächsangeboten und vielem anderem. Schauen Sie mal rein. Man sieht sich!

## IM NAMEN DES HERRN UNTERWEGS



# DER FELS IN DER BRANDUNG



**A**m Sonntag, den 29. September 2019 war Gottesdienst in unserem Gemeindezentrum in Vila Nova de Gaia. Danach fuhr ich zum Fotografieren zur Praia de Lavadores. Der Strand ist eine Mischung aus Sand und großen Steinen, die teilweise sehr hoch aus dem Meer ragen. Ein markanter Felsen ist mir sofort aufgefallen: Ein Felsbrocken ist fest im Meeresboden verankert, und ein anderer Brocken liegt oben darauf.

Ich schaue zu, wie mit voller Ruhe der Felsen das ungestüme Wellenspiel erträgt. Die Wellen wüten und schäumen um den Felsen herum, springen an ihm hoch, prallen jedoch an dem harten Gestein wieder ab. Von irgendwo her fällt ein heller Sonnenstrahl auf das Gestein und lässt es glitzern. Die runde Form verrät Geschliffenheit. Im Laufe von Millionen von Jahren hat sich der Felsen den stürmischen Wellen angepasst, aber zerbrochen ist er nicht.

»Beruhigend, jemand zu haben, auf den man sich felsenfest verlassen kann!« So macht eine Versicherung Werbung und stellt sich als den Fels in der Brandung vor. Egal welche Wellen auf uns einstürzen, die Versicherung schützt uns! Wirklich? Oder sind da nicht Zweifel angebracht? Die Werbung hat unser Denken unmerklich verändert. Ein schönes Bild, ein eingängiger Spruch, die ständige Wieder-



holung – dadurch geht so manches, ohne dass es uns bewusst wird, in unser Bewusstsein über und verdrängt die Wirklichkeit. Sollten wir nicht wieder mehr hinterfragen, was uns da locker vorgeplaudert wird? Gibt es noch jemand, der mächtiger und sicherer ist als eine Versicherungsgesellschaft?

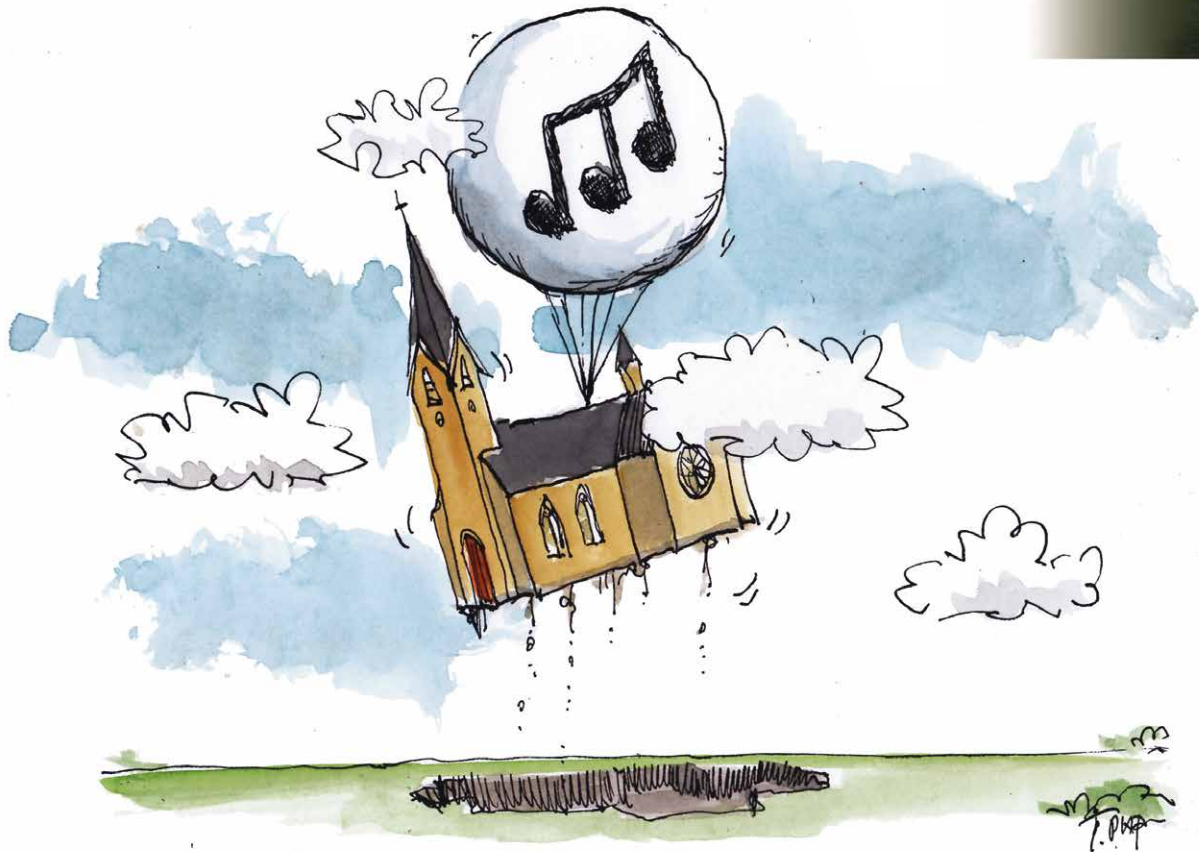
Ja, es gibt jemand! Von ihm steht in den Psalmen: Herr, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen, die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen mächtig, der Herr aber ist noch größer in der Höhe. (Psalm 93,3-4).

Gott, der Schöpfer des Universums, ist der wirkliche Fels in der Brandung! Was können Menschen im Vergleich zu dem allmächtigen Gott an Sicherheit bieten?

Die Geschichte ist voll Beispielen von Menschen, deren Träume und Hoffnungen wie Seifenblasen platzten, weil sie Sicherheit bei ihresgleichen suchten.

Auch die Bibel warnt davor: »Wehe denen, die nach Ägypten hinabziehen und nicht nach Hilfe und nicht nach dem Herrn fragen! (Jesaja 31,1)

Mit meinen Gedanken vom Meer und dem Lied von Martin Luther „Eine feste Burg ist unser Gott“, bin ich heimgefahren. [Willi Franz]



## FRÖHLICHKEIT UND MUSIKALISCHE KLÄNGE HABEN IM SOMMER UNSERE **GEMEINDE BELEBT**

**A**m 29.06. nachmittags, war unser Gemeindegemeinschaftssaal voll besetzt, für das Abschlusskonzert der Musikschule *Academia de Musica no Porto*. Familie und Freunde der jungen Schüler kamen zusammen, um den übers Jahr einstudierten Musikstücken zu lauschen. Die Begeisterung war groß, und man bewunderte die kleinen Künstler was sie in kurzer Zeit gelernt hatten.

Freuen können wir uns darüber, dass die Musikschule in unserem Zentrum weitere Abschlusskonzerte eingeplant hat. Auch eine Sommerschule im Juli 2020 über mehrere Tage wurde schon in unserem Terminkalender festgehalten.

Dank unserem Organisten Diogo Franco, der diese Brücke aus dem Gemeindezentrum hin zu unseren portugiesischen Nachbarn geschlagen hat.

Ein weiteres musikalisches Vergnügen war während der Sommerpause Ende Juli angesagt.

Das internationale Sabia-Quartett aus Deutschland,



der sinfonischen Dichtung „Danse Macabre“ von Camille Saint Saëns, sowie eigenen Arrangements feurig lateinamerikanischer Rhythmen. Leidenschaftliche Tango-Melancholien u.a. von Astor Piazzolla wechselten sich mit vergnügt sprühenden Choros ab. Ein grooviges Jazz-Beatbox-Cellosolo und eine musikalische Poetry aus eigener Feder sorgten für weitere spannende Überraschungsmomente.

Ein mitreißendes Konzerterlebnis –weltoffen in Musik und Wort.

Anhaltender Beifall bestätigte den gelungenen Nachmittag, und ein weiterer Ohrenschaus dieser Virtuosen im neuen Jahr wurde auch schon angekündigt. [Susanne Rösch]

Österreich, Portugal und Brasilien überraschte uns am mit einem eigenwilligen und bunten Programm.

Mit dem brasilianischen Mandolin-Virtuosen Beto do Bandolimals als Gast – widmete sich das „besondere Streichquartett“ unterschiedlichen Werken, wie den satirischen Kurt Tucholsky- und Kurt Weill-Liedern,

**DEUTSCHE EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
LISSABON**

Avenida Columbano Bordalo  
Pinheiro, 48  
1070-064 Lisboa  
Tel.: 217 260 976  
E-Mail: info@dekl.org  
www.dekl.org

**Sekretariat:**

Gabriela Freudenreich  
Mo, Mi-Fr, 10.00-12.00 Uhr  
Di 14.00-17.00 Uhr  
Tel.: 217 260 976

**Vorsitzende:**

Susanne Burger  
Tel.: 934837744

**Stellv. Vorsitzende:**

Ursula Caser  
Tel.: 964 758 828

**Pfarrerin:**

Christina Gelhaar  
Tel.: 217 260 976  
Tel.: 918 973 807  
Email: pfarrer@dekl.org

**Bankverbindungen:**

**BPI:**

0-4076471.000.001

**NIB:**

0010 0000 4076 4710 001 25

**IBAN:**

PT50 0010 0000 4076 4710 001  
25

**Swift/BIC:**

BB PI PT PL

**Bank für Kirche  
und Diakonie Dortmund  
IBAN:**

DE08 3506 0190 1012 0960 18

**BIC:**

GENODED1DKD

**Deutscher Evangelischer  
Friedhof**

Rua do Patrocínio 59, Lissabon

**Öffnungszeiten:**

dienstags bis samstags  
9.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
sonntags 9.00 - 13.00 Uhr

**Der Friedhof ist  
montags geschlossen.**

**Friedhofswärterin:**

Valentina Timofeeva  
Telem.: 96 930 22 93  
213 900 439

**Friedhofsbeauftragte:**

Ursi Caser  
Tel.: 214 561 100

Claus Essling

Email: Friedhof@dekl.org

**DEUTSCHE EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
PORTO**

Haus der Begegnung  
Rua do Mirante, 99  
4400-525 Vila Nova de Gaia -  
Canidelo  
Tel.: 227 722 216  
www.dekporto.blogspot.com

**Vorsitzende:**

Susanne Rösch  
Tel.: 252 671 886  
Telem.: 966 963 466  
E-Mail:  
susanneroesch1609@gmail.  
com

**Stellv. Vorsitzender:**

Johannes N. Rückert  
Telem.: 917 562 916  
E-Mail: j.n.r@comark.pt

**Pfarrer:**

Dr. Michael Decker  
Email:  
michaelfjdecke@gmx.net  
Tel.: 227 722 216  
Telem.: 913 296 812

**Nutzung des**

**Begegnungshauses:**

Info bei der Vorsitzenden

**Bankverbindungen:**

**Banco Santander Totta  
in Vila Nova de Gaia**

**NIB:**

0018.0000.3918.7226.001.07

**IBAN:**

PT50001800003918722600107

**BIC:**

TOTAPTPL

**Bank für Kirche  
und Diakonie Dortmund**

**IBAN:**

DE54 3506 0190 101 3058 012

**BIC:**

GENODED1DKD

**DEUTSCHE  
EVANGELISCHE  
KIRCHE IM ALGARVE**

DEKA, Apt. 1024,  
8401-908 Carvoeiro - Lagoa  
www.deka-algarve.com  
Tel.: +351 282 341 214

**Vorsitzende:**

Annemarie Webster  
Tel.: 282 356 231  
Telem.: 920 467 064  
E-Mail: a.webster@t-online.de

**Pfarrer:**

Pastor J.-Stephan Lorenz  
Email:  
Stephan.Lorenz@eulka.de  
Tel.: 282 356 421  
Telem.: 960 244 439

**Geänderte Bankverbindung  
der DEKA**

**CA Credito Agricola**

Rua do Barranco, 43  
8400-512 Carvoeiro

**IBAN:**

PT50 0045 7063 4029 9611 0208 7

**BIC/SWIFT:**

CCCMPTPL

**DEUTSCHE EVANGELISCHE  
KIRCHE AUF MADEIRA**

www.dekmadeira.de

**Informationen und Kontakte:**

**Vorsitzende:**

Stefanie Seimetz  
Email: Seimetz@dekmadeira.de

**Pfarrerin:**

Ilse Everlien Berardo  
Tel.: 291 765 913  
Fax: 291 775 189  
Email:  
pfarrerin.berardo@dekmadeira.de

**IMPRESSUM**

Die Deutschen Evangelischen Kirchengemeinden in Lissabon (DEKL), im Algarve (DEKA) und in Porto (DEKP) sind eigenständige, vertraglich mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verbundene Einrichtungen. Sie sind nach portugiesischem Recht anerkannte Religionsgemeinschaften. (Die DEKL ist im Registo das Pessoas Colectivas Religiosas unter der N<sup>o</sup> 759/20080403 registriert).

Sie tragen sich überwiegend aus Beiträgen und Spenden ihrer Mitglieder und Förderer. Die Gemeinden auf Madeira und am Algarve sind Tochtergemeinden der DEKL. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind in Portugal und in Deutschland steuerlich absetzbar. Der **Bote aus Lissabon** wird im Auftrag des Gemeindefriedhofrates der DEKL herausgegeben. Die Kosten für eine Anzeige im BOTEN richten sich nach der Anzeigenpreisliste 1/2016.

**Redaktion:** Susanne Burger (SB), Julia Pais (JP), Nuno Pais (NP)

**Erstellungspreis:** 2,50 € **Auflage:** 1.000

**Propriedade da Igreja Evangélica Alemã de Lisboa**

(RPCR N<sup>o</sup> 759/20080307 e N<sup>o</sup> 773/20080403; NIPC: 592 007 707)  
Redação e Administração: Av. Columbano Bordalo Pinheiro 48, Tel.: 217 260 976. Publica-se três vezes por ano sob ordens e responsabilidade do conselho paroquial.

**Preis:** 2,50 €. Composto e impresso na Tipografia „Gemeindebriefdruckerei“ em Gr. Oesingen/Alemanha.

**Redaktionsschluss N<sup>o</sup> 1/2020 (März - Juni 2020): 31.01.2020**

12 Monate in Portugal

# 2020

12 meses em Portugal

## KALENDER 2020 12 MONATE IN PORTUGAL

Januar | Janeiro

2020

Montag <i>Segunda-feira</i>	Dienstag <i>Terça-feira</i>	Mittwoch <i>Quarta-feira</i>	Donnerstag <i>Quinta-feira</i>	Freitag <i>Sexta-feira</i>	Samstag <i>Sábado</i>	Sonntag <i>Domingo</i>
30	31	1 Neujahr <i>Dia de Ano Novo</i>	2	3	4	5
6 Heilige Drei Könige <i>Dia de Reis</i>						
13						
20						

April | Abril

Montag <i>Segunda-feira</i>	Dienstag <i>Terça-feira</i>	Mittwoch <i>Quarta-feira</i>	Donnerstag <i>Quinta-feira</i>
30	31	1	2
6	7	8	9
13	14	15	16
20			
27			

Lassen Sie sich von diesen zwölf Impressionen aus Portugal das ganze Jahr 2020 hindurch begleiten! Für nur 10,- Euro können Sie diesen wunderschönen Kalender bei uns erwerben und unterstützen damit gleichzeitig unsere evangelischen Gemeinden in Lissabon, Porto und im Algarve. Die Fotos wurden von Gemeindegliedern in Lissabon selbst geschossen und vermitteln somit eine ganz authentische Perspektive auf unser wunderschönes Gastland. Der Kalender kann auch per E-Mail bestellt ([info@dekl.org](mailto:info@dekl.org)) und per Post verschickt werden.

Outubro

2020

Donnerstag <i>Quinta-feira</i>	Freitag <i>Sexta-feira</i>	Samstag <i>Sábado</i>	Sonntag <i>Domingo</i>
1	2	3 Tag der Deutschen Einheit	4 Erntedankfest <i>Festa do Graças</i>
8	9	10	11
15	16	17	18
22	23	24	25
28	29	30	31 Reformationstag

*“Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

2. Timotheus, 1, 7

